

Zivilprozessrecht

von

Dr. Wolfgang Grunsky

em. Professor an der Universität Bielefeld, Rechtsanwalt

Richter am OLG a. D.

fortgeführt von

Dr. Florian Jacoby

Professor *an der* Universität Bielefeld

16., überarbeitete Auflage

Verlag Franz Vahlen München 2018

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	XV
Verzeichnis der Parteianträge und Urteilsformeln	XXIX
Verzeichnis der Übersichten	XXXI
Literaturhinweise	XXXIII
Abkürzungen	XXXV
1. Kapitel. Die Funktion des Zivilprozesses: Zivilprozess und materielles Recht	1
A. Selbsthilfe und Rechtsschutz	1
I. Der Justizgewährungsanspruch	1
II. Zivilgerichtsbarkeit	1
III. Erkenntnis- und Vollstreckungsverfahren	2
IV. Einstweiliger Rechtsschutz	3
B. Verfahrensgrundsätze	3
C. Verfahrenszweck	5
2. Kapitel. Gerichte und Organe der Rechtspflege	7
A. Das Gericht	7
I. Verfassungsrechtliche Stellung	7
II. Gerichtsbarkeiten	7
III. Zivilgerichtsbarkeit	8
IV. Instanzenzug	9
V. Rechtsprechungskörper	9
VI. Der gesetzliche Richter	10
B. Der Richter	11
I. Grundsätze und richterliche Unabhängigkeit	11
II. Sicherung der richterlichen Unparteilichkeit	11
III. Funktionen	12
C. Der Rechtspfleger	13
D. Der Urkundsbeamte	14
I. Protokollaufzeichnung	14
II. Zustellung	14
III. Ladung	15
E. Der Gerichtsvollzieher	16
F. Der Rechtsanwalt	16
I. Anwaltszwang	16
II. Rechtsverhältnisse	16
3. Kapitel. Überblick über den Gang eines Verfahrens	19
A. Die Klageerhebung	19
I. Parteien	19
II. Gericht	19
III. Klageerwidern	20
IV. Vorbereitung der mündlichen Verhandlung	20
B. Die mündliche Verhandlung	20
I. Güteverhandlung	20
II. Mündliche Verhandlung	20
III. Das Verhalten des Beklagten	21
C. Die Beweisaufnahme	22
D. Das Urteil	22
I. Tenor	22

II. Sach- und Prozessurteil	23
III. End- und Zwischenurteil	23
E. Die Berufung	23
F. Die Revision	24
G. Die Rechtskraft	24
4. Kapitel. Verfahrensgrundsätze	27
A. Der Dispositionsgrundsatz	27
I. Rechtfertigung und Bedeutung	27
II. Folgerungen aus dem Dispositionsgrundsatz	27
III. Durchbrechung des Dispositionsgrundsatzes	28
B. Der Verhandlungsgrundsatz	29
I. Inhalt und Bedeutung	29
II. Folgerungen aus dem Verhandlungsgrundsatz	30
III. Richterliche Hinweispflicht	32
IV. Wahrheits- und Vollständigkeitspflicht	33
C. Die Grundsätze der Mündlichkeit, Unmittelbarkeit und Öffentlichkeit	36
I. Mündlichkeit	36
II. Unmittelbarkeit	42
III. Öffentlichkeit	42
D. Der Grundsatz der freien richterlichen Beweiswürdigung	43
I. Einleitung	43
II. Freie Beweiswürdigung und objektive Beweislast	43
III. Behauptungslast	44
IV. Beweisführungslast	44
E. Der Konzentrationsgrundsatz – Die Beschleunigung des Prozesses	44
I. Lange Prozessdauer	44
II. Konzentrationsgrundsatz	45
F. Der Anspruch auf rechtliches Gehör	49
I. Rechtsgrundlage	49
II. Inhalt	49
III. Ausnahmen	50
IV. Sanktionen	50
5. Kapitel. Das zuständige Gericht	53
A. Allgemeine Grundsätze	53
I. Arten der Zuständigkeit	53
II. Prozessvoraussetzung	53
B. Die Rechtswegzuständigkeit	56
I. Spezielle Rechtswegzuweisungen	57
II. Abgrenzung bürgerlicher und öffentlich-rechtlicher Streitigkeiten	57
III. Mehrere Anspruchsgrundlagen	59
C. Die sachliche Zuständigkeit	59
I. Sachliche Zuständigkeit des Amtsgerichts	60
II. Sachliche Zuständigkeit des Landgerichts	60
III. Streitwertbestimmung	60
D. Die örtliche Zuständigkeit	61
I. Allgemeiner Gerichtsstand	61
II. Besondere Gerichtsstände	62
III. Gerichtsstand kraft richterlicher Bestimmung (§ 36)	64
E. Die funktionelle Zuständigkeit	64
F. Zuständigkeit kraft Parteiverhaltens	65
I. Zuständigkeitsvereinbarung	65
II. Rüge lose Einlassung zur Hauptsache	66
6. Kapitel. Die Partei	69
A. Der Parteibegriff	69
I. Parteistellung durch Klageschrift und Zustellung	69
II. Parteiwechsel	70
III. Parteierweiterung	71

B. Die Parteifähigkeit	72
I. Parteifähige Personen und Organisationen	72
II. Die Bedeutung der Parteifähigkeit	72
III. Verlust der Parteifähigkeit	73
C. Die Prozessfähigkeit	73
I. Prozessunfähigkeit	73
II. Bedeutung der Prozessfähigkeit	74
III. Gesetzliche Vertreter	75
D. Prozessvollmacht und Postulationsfähigkeit	75
I. Postulationsfähigkeit	75
II. Prozessvollmacht	76
E. Prozessführungsbefugnis und Prozessstandschaft	77
I. Gesetzliche Prozessstandschaft	79
II. Gewillkürte Prozessstandschaft	80
III. Wirkungen der Prozessstandschaft	80
IV. Verbandsklage	81
V. Class action und Musterfeststellungsklage	82
F. Die Prozesshandlungen der Parteien	83
I. Prozesshandlungen	83
II. Prozessverträge	84
7. Kapitel. Die Klage	87
A. Die Bedeutung der Klage	87
B. Klagearten	87
I. Die Leistungsklage	87
II. Die Feststellungsklage	89
III. Die Gestaltungsklage	93
C. Die Klageerhebung – Klageinhalt	94
I. Klageerhebung	94
II. Klageinhalt	95
D. Die Wirkungen der Klageerhebung	98
I. Perpetuatio fori	98
II. Rechtshängigkeitssperre	98
III. Klageänderung	99
IV. Veräußerung der Streitsache	100
V. Materiell-rechtliche Wirkungen	101
E. Der Streitgegenstand	102
I. Bedeutung des Streitgegenstands	102
II. Bestimmung des Streitgegenstands	103
8. Kapitel. Besondere Klageformen	105
A. Die Widerklage	105
I. Voraussetzungen	105
II. Das Verfahren über die Widerklage	106
III. Besondere Widerklageformen	107
B. Die objektive Klagehäufung	109
I. Kumulative Klagehäufung	109
II. Eventuelle Klagehäufung	110
C. Die subjektive Klagehäufung – Die Streitgenossenschaft	111
I. Die einfache Streitgenossenschaft	112
II. Die notwendige Streitgenossenschaft	114
9. Kapitel. Die Beteiligung Dritter am Rechtsstreit – Nebenintervention und Streitverkündung . .	117
A. Die Nebenintervention	117
I. Rechtliches Interesse	117
II. Beitritt	118
III. Wirkungen der Nebenintervention im Hauptprozess	118
IV. Interventionswirkung	120
B. Die Streitverkündung	121
I. Verhältnis zum Dritten	121

II. Hauptprozess	122
III. Folgeprozess	122
C. Weitere Formen der Beteiligung Dritter	123
10. Kapitel. Die Sachurteilsvoraussetzungen	125
A. Begriff	125
B. Die einzelnen Sachurteilsvoraussetzungen	125
I. Prüfung von Amts wegen	125
II. Prüfung auf Einrede	126
C. Die Bedeutung der Sachurteilsvoraussetzungen	126
I. Prüfung von Amts wegen	126
II. Zeitpunkt	127
III. Reihenfolge	127
IV. Entscheidung	127
11. Kapitel. Das Verhalten des Beklagten zur Klage	131
A. Der Antrag auf Klageabweisung	131
I. Klageleugnen und Einwand fehlender Schlüssigkeit	131
II. Einredeerhebung	131
III. Prozessaufrechnung	133
B. Das Anerkenntnis	137
I. Anerkenntnis als Urteilsgrundlage	137
II. Arten des Anerkenntnisses	138
III. Klageverzicht	139
C. Das Geständnis – Das Nichtbestreiten	139
I. Form	139
II. Inhalt	140
III. Wirkung	141
IV. Nichtbestreiten	141
V. Erklärung mit Nichtwissen	141
12. Kapitel. Die Erledigung des Prozesses ohne Urteil	143
A. Die Klagerücknahme	143
I. Wirkungen der Klagerücknahme	143
II. Voraussetzungen der Klagerücknahme	144
III. Rücknahme wegen Wegfalls des Klageanlasses	145
B. Die Erledigung der Hauptsache	145
I. Beiderseitige übereinstimmende Erledigungserklärung	146
II. Einseitige Erledigungserklärung	147
III. Sonderfälle	148
C. Der Prozessvergleich	149
I. Bedeutung des Vergleichs	149
II. Voraussetzungen	150
III. Wirkungen des Prozessvergleichs	152
IV. Typische Arten des Vergleichs	153
V. Die Unwirksamkeit des Prozessvergleichs	154
VI. Anwaltsvergleich	157
VII. Notwendiger Einigungsversuch vor einer Gütestelle	157
13. Kapitel. Die Versäumung von Prozesshandlungen – Das Versäumnisverfahren	159
A. Die Versäumung von Prozesshandlungen	159
I. Grundsatz	159
II. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	159
B. Das Versäumnisverfahren	161
I. Allgemeine Voraussetzungen für ein Versäumnisurteil	162
II. Schlüssigkeit als Grundlage des Versäumnisurteils gegen Beklagten	164
III. Die Säumnis des Klägers	166
IV. Der Einspruch	166
V. Zweites Versäumnisurteil	169
VI. Säumnis beider Parteien, Entscheidung nach Lage der Akten	171

14. Kapitel. Der Beweis – Das Beweisverfahren – Die Beweismittel	173
A. Grundbegriffe	173
I. Beweis	174
II. Beweisantritt	177
III. Beweiserheblichkeit-Beweisbedürftigkeit	177
IV. Beweisanordnung	181
V. Beweisaufnahme	182
VI. Beweismittel	182
VII. Beweiswürdigung	183
VIII. Behauptungs- und Beweislast	185
B. Die einzelnen Beweismittel	188
I. Der Augenschein (§§ 371–372a)	188
II. Der Zeugenbeweis (§§373–401)	189
III. Der Sachverständigenbeweis (§§402–414)	194
IV. Der Urkundenbeweis (§§415–444)	196
V. Beweis durch Parteivernehmung (§§445–455)	198
15. Kapitel. Die gerichtlichen Entscheidungen	203
A. Begriffe	203
I. Prozesshandlungen des Gerichts	203
II. Urteilsarten	203
B. Anforderungen an die Urteilsarten	204
I. Das Endurteil	204
II. Teilurteil	205
III. Das Zwischenurteil	207
C. Erlass und Inhalt des Urteils	210
I. Beratung – Abfassung – Verkündung	210
II. Inhalt des Urteils	211
D. Wirkungen des Urteils	213
I. Bindung des (erkennenden) Gerichts	213
II. Materielle Rechtskraft	214
III. Gestaltungswirkung	214
IV. Vollstreckbarkeit	215
V. Tatbestandswirkung	215
16. Kapitel. Rechtsmittel	217
A. Gemeinsame Grundsätze	217
I. Zulässigkeit und Begründetheit	217
II. Zulässigkeitsvoraussetzungen	218
III. Verschlechterungsverbot-Anschlussrechtsmittel	220
IV. Rechtsmittelrücknahme – Rechtsmittelverzicht	223
V. Rechtsmittel gegen inkorrekte Entscheidungen	224
B. Die Berufung	224
I. Zulässigkeitsvoraussetzungen	225
II. Das Verfahren in der Berufungsinstanz	226
III. Die Entscheidung des Berufungsgerichts	229
C. Die Revision	231
I. Zulassungsrevision	231
II. Zulässigkeitsvoraussetzungen	233
III. Das Verfahren in der Revisionsinstanz	233
IV. Die Prüfung des Revisionsgerichts	234
V. Die Entscheidung des Revisionsgerichts	236
D. Die Beschwerde	237
I. Sofortige Beschwerde	238
II. Rechtsbeschwerde	238
E. Anhang: Sicherstellung einheitlicher Entscheidungen	239
I. Vermeidung divergierender Entscheidungen	239
II. Vorlage an das Bundesverfassungsgericht	240
III. Vorlage an den Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaft (EuGH)	240

17. Kapitel. Die (materielle) Rechtskraft	243
A. Voraussetzungen der materiellen Rechtskraft	243
I. Die formelle Rechtskraft	243
II. Der Rechtskraft fähige Entscheidungen	244
B. Wirkungen der materiellen Rechtskraft	245
I. Zweiter Prozess über denselben Streitgegenstand	245
II. Maßgeblichkeit des ersten Urteils für Vorfrage im zweiten Prozess	246
C. Der sachliche (objektive) Umfang der materiellen Rechtskraft	246
I. Gegenstand der Rechtskraft	247
II. Keine Rechtskraft hinsichtlich der Entscheidungsgrundlagen	247
III. Insbesondere: Urteil über eine Teilklage	249
D. Der persönliche (subjektive) Umfang der materiellen Rechtskraft	250
I. Parteien	250
II. Rechtskrafterstreckung	250
E. Der zeitliche Umfang der materiellen Rechtskraft	251
I. Neue Tatsachen	251
II. Geltendmachung	253
F. Durchbrechungen der Rechtskraft	254
I. Die Wiederaufnahme des Verfahrens	254
II. Durchbrechung der Rechtskraft nach § 826 BGB	256
18. Kapitel. Besondere Verfahrensarten	259
A. Das Verfahren vor den Amtsgerichten (§§ 495-510b)	259
I. Verfahren bei Unzuständigkeit	259
II. »Bagatellverfahren«	260
III. Handlungsurteil	260
B. Das Mahnverfahren	260
I. Mahnantrag	261
II. Mahnbescheid	262
III. Widerspruch des Antragsgegners	262
IV. Vollstreckungsbescheid	263
C. Der Urkundenprozess	264
I. Voraussetzungen	264
II. Vorbehalts- und Endurteil	265
D. Das schiedsrichterliche Verfahren	266
I. Bedeutung und Abgrenzung	266
II. Die Schiedsvereinbarung	267
III. Verfahren und Entscheidung des Schiedsgerichts	269
IV. Verfahren vor dem staatlichen Gericht	270
E. Mediation	271
19. Kapitel. Prozesskosten und Prozesskostenhilfe	273
A. Die Gerichtskosten	273
B. Die Vergütung des Rechtsanwalts (Anwaltskosten)	273
C. Prozessuale Kostenerstattung (Kostenentscheidung-Kostenfestsetzung)	274
I. Kostengrundentscheidung	275
II. Kostenfestsetzungsbeschluss	275
III. Vollstreckung	276
IV. Materiell-rechtlicher Kostenerstattungsanspruch	276
D. Die Prozesskostenhilfe	277
I. Voraussetzungen	278
II. Verfahren	279
III. Wirkungen der Bewilligung	280
IV. Die Beratungshilfe	281
20. Kapitel. Internationales Zivilprozessrecht	283
A. Grundlagen	283
I. Begriff und Bedeutung	283
II. Völkerrechtliche Grundlagen	284
III. Rechtsquellen	285

B. Internationale Zuständigkeit	286
I. Allgemeiner Gerichtsstand	286
II. Besondere Gerichtsstände	286
III. Prüfung durch das Gericht	290
IV. Anhängigkeit mehrerer Verfahren	290
C. Weitere Regelungsgegenstände	292
I. Zustellung	292
II. Ausländisches Recht	292
III. Beweis	292
IV. Anerkennung	293
Stichwortverzeichnis	295